

## Workshop, DGSP in der Klinik sysTelios, Siedelsbrunn, Oktober 2012

### Keiner hat das Recht zu gehorchen

auch der „Geist“ nicht: Auswirkungsbewusstheit als Orientierungsmaßstab.

Auswirkungsorientierung und Normen: Verbündete oder Gegner?

Selbstständigkeit durch Verpflichtung zum Ungehorsam?

Für die Individualität des Menschen ist bloßer Gehorsam Gift. Aber was lässt sich normativem Druck entgegensetzen, und wie können Normen statt bloßer Anpassung konstruktiv genutzt werden? Gefolgschaft zu verbieten, würde noch nicht zu eigenen Einsichten und individuellen Kompetenzen verhelfen.

Der Workshop wird sich mit dem systemischen Vorschlag auseinandersetzen, in der Auswirkungsbewusstheit den Maßstab für selbstständige Handlungs- und Lebensorientierung zu suchen.

Zielgruppe: Fachkräfte aus allen pädagogischen Bereichen

Referent: Dr. phil. Martin Mühl. Philosoph und Soziologe. Eigene Philosophische Praxis; Philosophische Supervision. Lehrbeauftragter für Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Arbeitsschwerpunkte: Sozialität und Leiblichkeit bzw. Intersubjektivität und Subjektivität; Praxis der Philosophie. Buchveröffentlichung: „Die Handlungsrelativität der Sinne. Zum Verhältnis von Intersubjektivität und Sinnlichkeit“.

### Kurzinfo

Der Workshop erkundet, was es heißt, Gehorsam nicht zulassen zu wollen. Er erkundet das Thema: „Keiner hat das Recht zu gehorchen“.

Erkundung der Frage im Gespräch:

Was heißt es zu gehorchen? Was sagen wir mit diesem Satz? Was folgt aus dem Satz, wenn wir ihn befolgen?

Nähere Betrachtung der Aussagen von Arendt Kant, Eichmann:

Was sagt Hannah Arendt mit dem Satz und was will sie offenbar sagen?

Was sagt Kant mit seinem Kategorischen Imperativ, auf den Arendt sich mit ihrem Gehorsamsverbot bezieht?

Was macht Eichmann, indem er sich auf Kant beruft?

Es geht nicht um Arendt, Kant und Eichmann, sondern darum:

ein Spektrum von Vorstellungen auszuloten und zu überlegen, welche praktischen Auswirkungen mit den verschiedenen Vorstellungen verbunden sind;

den Unterschied zwischen Gehorsam und Selbstbestimmung zu verdeutlichen;

eine Vorstellung davon zu erarbeiten, was den Unterschied ausmacht zwischen, sich an Erwartungen anderer oder sich an den Auswirkungen des eigenen Handelns zu orientieren.